

Impressionen vom zünftigen bayerischen Züchterabend der 38. Widder-Club-Vergleichsschau 2023 in Weilheim



# „Auf geht's zum Oktoberfest der Widder-Züchter“

Am 28./29. Oktober 2023 fand die 38. Widder-Club-Vergleichsschau in den Hochlandhallen in Weilheim in Oberbayern statt. Nachdem das Organisationsteam des Widder-Clubs Bayern, Sektion Oberbayern, um den Clubvorsitzenden Albert Schmid im Jahr 2020 pandemiebedingt ausgebremst wurde, konnte man die Vorfreude und Motivation bei allen Beteiligten bereits zur Frühjahrstagung spüren.

## Hervorragende Beteiligung

Gedankt wurde es dem ausrichtenden Club durch ein starkes Meldeergebnis von 2 025 Widderkaninchen, aufgeteilt in 209 Deutsche Widder, 8 Meißner Widder, 16 Englische Widder, 451 Deutsche Kleinwiddler und 1 341 Zwergwiddler. Dies bedeutete eine Steigerung der Tierzahl um

rund 10 % im Vergleich zur vorangegangenen Widder-Club-Vergleichsschau und versinnbildlicht den aktuellen Aufwärtstrend in der Rassekaninchenzucht.

Unter dem Motto „Auf geht's zum Oktoberfest der Widder-Züchter“ machten sich dementsprechend viele Zuchtfreunde aus nahezu allen Clubs voller Vorfreude auf ▶



1: Ausstellungsleiter Albert Schmid und sein Team luden im Oktober 2023 zum Oktoberfest der Widder-Züchter nach Weilheim.  
2: Peter Osterrieder war als Bürgermeister der Gemeinde Peiting stolz, diese Veranstaltung in seinem Wirkungskreis zu haben.  
3: AG-Sprecher Thomas Lenz freute sich über eine gelungene Veranstaltung im Bayerischen.

FOTOS: MICHAEL F. KRAUSE





Den Höhepunkt des Festabends bildete die Verkündung der Clubmeisterschaften. Hier konnte sich der Widder-Club Kurhessen über den Titel des Clubmeisters vor dem knapp geschlagenen Widder-Club Hannover freuen. Natürlich durfte ein Erinnerungsfoto der Vertreter der erfolgreichen Clubs mit den Gastgebern und Ehrengästen nicht fehlen.

FOTO: MICHAEL F. KRAUSE

die teilweise sehr weite Reise, um ihre Tiere hier zu präsentieren. Den Aufbau der Schau meisterten die Clubfreunde des Widder-Clubs Oberbayern mit Unterstützung des ortsansässigen Vereins B 162 Peiting in routinierter Weise.

### Entspannte Atmosphäre, herausragende Ergebnisse

Die Bewertung der Tiere erfolgte am Donnerstag, 26. Oktober 2023, durch 32 Preisrichter unter der Leitung der acht Obleute Walter Fehrenz, Gerd Kern, Holger Kaiser,

Manfred Weiß, Kai Sander, Falko Fuhrhop, Bernd Graf und Norbert Bissa in ruhiger Atmosphäre. Hierbei wurden 69 Rassemeister (RM), 34 Vize-Rassemeister (VRM) und 31 Siebertiere und 185 v-Tiere ermittelt. ▶

### Impressionen von der Eröffnungsfeier der 38. Widder-Club-Vergleichsschau 2023 in den Hochlandhallen in Weilheim mit zahlreichen Ehrengästen

- 1: AG-Sprecher Thomas Lenz fand ausschließlich positive Worte für die Schau und den Ausrichter.
- 2: Ausstellungsleiter Albert Schmid war mit mehr als 2 000 Widderkaninchen sehr zufrieden und dankte den Züchtern für das Vertrauen.
- 3: ZDRK-Präsident Bernd Graf stellte in seinem Grußwort unter anderem den Wert des Kaninchens als Nutztier heraus.
- 4: MdL Susann Enders griff die Worte ihres Vorredners auf und stellte klar, dass das Kaninchen ein Nutztier und die Rassekaninchenzucht kein „Kuscheltierclub“ sei.
- 5: Stellvertretender ZDRK-Clubobmann Thomas Happel überbrachte die Grüße des ZDRK-Clubobmanns Jens Petzold, der leider nicht anwesend sein konnte.
- 6: Stellvertretender LV-Vorsitzender Bayern Josef Bründel war von der gelungenen Präsentation angetan, aber nicht überrascht, denn „auf den Ausrichter ist Verlass!“
- 7: Das Segensgebet für Mensch und Tier sprach Pastoralreferent Thomas Tralmer.
- 8: Die Schirmherrin, Landrätin Andrea Jochner-Weiß, lobte den Ausrichter und dankte den Züchtern. Sie zeigte sich stolz, dass die Widder-Club-Vergleichsschau in Weilheim stattfindet. So sei diese Ausstellung das Ergebnis harter Arbeit, Hingabe und Leidenschaft.
- 9–11: Ausstellungsleiter Albert Schmit (9, r.) und ZDRK-Präsident Bernd Graf (10, l.) erläuterten den Ehrengästen beim Rundgang die Besonderheiten der Bewertung von Rassekaninchen. Im Anschluss stellte sich die illustre Runde dem Fotografen zum Erinnerungsfoto (11).

FOTOS: MICHAEL F. KRAUSE







Angeschlossen an die 38. Widder-Club-Vergleichsschau 2023 war die schicke Lokalschau des KZV P 162 Peiting.

1: 1,0 Deutsche Widder, wildfarben, 94 Punkte, von Jungzüchter Alexander Stich, Peiting.

2: 0,1 Kleinchinchilla, 96,5 Punkte, beste Häsin der Schau, von Heinrich Habersetzer, Hohenpreißenberg.

FOTOS: ROLAND KARL

## Hauptpreisträger, Meister und Sieger

- beste ZG der Schau: Stefan Töpfer (ZwW thür, 389), Ralf Fernsler (DKIW weiß RA, 388,5), Andreas Chrisam (DW wildf, 388)
- bester Rammler der Schau: Mathias Müller (ZwW weiß RA, 97,5)
- beste Häsin der Schau: Stefan Töpfer (ZwW thür, 98)
- Rassemeister: Thomas Lenz (DW dunkel-/eisengrau, 386,5), Andreas Chrisam (DW wildf, 388), Walter Hennemann (DW schwarz, 380), Frank Pavlik (DW hav, 382,5), Albert Voithenleitner (DW wildf-weiß, 383,5), Lea Petersen (DW schw-weiß, 382), Falk Franke (DW hav-weiß, 383,5), Mike Hindermann (DW thür-weiß, 384,5), Katharina Ebertz-Haas (DW fehf-weiß, 383), Andreas Brodauf (DW weiß RA, 384), Richard Schmaitzl (MW graubraunsilb, 383), Franziska Sprenger (EW blau, 382,5), Frank Lettau (EW thür, 385,5), ZGM Wandersee-Radtke (DKIW dunkel-/eisengrau, 387), Stefan Robbers (DKIW wildf, 387,5), Dominikus Schleich (DKIW blaugrau, 386,5), Thomas Michel (DKIW gelb, 383), Falk Rüdiger (DKIW rot, 380), Jürgen Simon (DKIW chin, 386,5), ZGM Ute und Rüdiger Schwarz (DKIW schwarz, 387), Volker Wepler (DKIW blau, 383,5), ZGM Essig (DKIW blau, 383,5), Hans Reiner Rauber (DKIW thür, 384; ZwW dunkel-/eisengrau, 387,5), Daniel Volkert (DKIW rhönf, 384), Albrecht Tröster (DKIW dunkel-/eisengrau-weiß, 386,5), Wolfgang Tuschling (DKIW wildfarben-weiß, 387,5), Steffen Kunert (DKIW chin-weiß, 376,5), Enrico Hähne (DKIW schw-weiß, 383,5), Christian Bendele (DKIW bl-weiß, 383), Ralf Fernsler (DKIW weiß RA, 388,5), Hans Felix (DKIW weiß BIA, 385,5), ZGM Mark (ZwW wildf, 386,5; ZwW schwgr, 385,5); Jürgen Hertweck (ZwW hasenf, 381,5), Stefan Chrisam (ZwW perlefeh, 385), Erich Gericke (ZwW gelb, 384,5), Thomas Pape (ZwW rot, 383,5), Daniel Bronner (ZwW chin, 387,5), ZGM Höck (ZwW schwarz, 387,5), Hans Jürgen Seyfang (ZwW blau, 386,5), Klaus Elberfeld (ZwW hav, 385), Stefan Töpfer (ZwW thür, 389), Thomas Happel (ZwW fehf, 384,5), Werner Brumeisel (ZwW rhönf, 386), Stefan Moser (ZwW jap, 384,5), Detlef Reinke (ZwW hototf, 384,5), Yvonne Schulte

(ZwW loh schwarz, 383; ZwW loh braun, 383,5; ZwW loh feh, 383), Katja Funke (ZwW loh blau, 381,5), Detlef Reinke (ZwW wg schwarz, 388; ZwW wg blau, 384), Shanice Muth (ZwW marderf braun, 387), Dylan Maive (ZwW marderf blau, 386,5), Cedric Maive (ZwW siam gelb, 386), Ewald Rudde (ZwW siam blau, 378,5), Werner Moser (ZwW dunkel-/eisengrau-weiß, 386), Hans Simet (ZwW wildf-weiß, 388), Stefan Moser (ZwW perlfeh-weiß, 383), Rainer Zapf (ZwW chin-weiß, 386), Carsten Winter (ZwW schw-weiß, 385), Jochen Brömmel (ZwW bl-weiß, 385,5), Joachim Strasser (ZwW hav-weiß, 384,5), Stefan Krüger (ZwW thür-weiß, 387,5), Katharina Ebertz-Haas (ZwW feh-weiß, 383,5), Dennis Brandt (ZwW weiß RA, 388), Peter Wörtmann (ZwW weiß BIA, 388), Herbert Elbers (ZwW sall, 384,5)

- Vize-Rassemeister: Michael Hanspach (DW dunkel-/eisengrau, 384), Hans Kramer (DW wildf, 387,5), Hans-Joachim Huppke (DW weiß RA, 383,5), Andreas Streit (DKIW dunkel-/eisengrau, 386), Wilfried Span (DKIW wildf, 387), Mario Schütz (DKIW blaugrau, 385), Max Thiel (DKIW chin, 386), Albert Schmid (DKIW rhönf, 383,5), Walter Borchers (DKIW wildf-weiß, 386), Klaus Pomper (DKIW weiß RA, 386), Jürgen Hölter (ZwW dunkel-/eisengrau, 386), Thomas Rothmund (ZwW wildf, 386), Dennis Hase (ZwW perlfeh, 384), Wolfgang Linnert (ZwW rot, 383), Norbert Reichert (ZwW chin, 385,5), Wolfgang Tejcka (ZwW schwarz, 387), Dennis Preusch (ZwW blau, 385,5), José Toro (ZwW hav, 383,5), Rainer Breker (ZwW thür, 387), Tina Meimbresse (ZwW rhönf, 384,5), ZGM Willi und Dirk Overhage (ZwW wg schwarz, 387), Maximilian Ebner (ZwW schwgr, 385), Dylan Maive (ZwW marderf braun, 385,5), Thomas Rothmund (ZwW marderf blau, 385), Stefan Töpfer (ZwW siam gelb, 384), Daniel Bauer (ZwW siam gelb, 384), Albrecht Tröster (ZwW dunkel-/eisengrau-weiß, 383), Stefan Moser (ZwW wildf-weiß, 386), Bernhard Ross (ZwW chin-weiß, 385), Korbinian Schmid (ZwW schw-weiß, 384,5), Carsten Winter (ZwW hav-weiß, 383), Wolfgang Tuschling (ZwW thür-weiß, 387,5), Volker Günther (ZwW weiß RA, 387,5), Helmut Thiery (ZwW weiß BIA, 388)

## Züchterausflug

Am Freitag erfolgte der traditionelle Züchterausflug. Dieser führte die Widder-Züchter diesmal in die Hochlandregion in Oberbayern. Bei traumhaftem Wetter und milden Temperaturen nutzen viele die Gelegenheit, alte Zuchtfreundschaften zu pflegen und neue aufzubauen.

Parallel arbeitete das EDV-Team unter der Leitung von Sophie Lehmann an der Erstellung des Katalogs, das Redaktionsteam der KaninchenZeitung um Michael F. Krause an den Bildern der Siegertiere und viele weitere Helfer an der Vorbereitung der Ausstellungshalle zur Schauöffnung am Wochenende.

## Herbstversammlung: neuer Handlungsrahmen der AG

Im Rahmen der Herbstversammlung begrüßte AG Sprecher Thomas Lenz die Vertreter von 29 Clubs. Ausstellungsleiter Albert Schmid dankte den Ausstellern für das gute Meldeergebnis und allen Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Schau unterstützt hatten. Er wünschte allen Widder-Züchtern ein schönes Schauwochenende.

Der Widder-Club Bayern, Sektion Mittelfranken, freute sich über die Ehrung anlässlich seines 75-jährigen Bestehens.

Die 39. Widder-Club-Vergleichsschau wird am 26./27. Oktober 2024 durch den Widder-Club Bayern, Sektion Oberfranken, mit Unterstützung des KZV T 154 Ronneburg in der Bogenbinderhalle in Verbindung mit der Osterlandschau durchgeführt.

Ausstellungsleiter Reinhard Neukam berichtete über den Stand der Vorbereitungen und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen der Widder-Züchter.

Neben weiteren Tagesordnungspunkten wurde mit der Zustimmung zur finalen Erstellung eines Handlungsrahmens eine wichtige Grundlage für die künftigen Aufgaben und Arbeiten der handelnden Personen der Arbeitsgemeinschaft der Widder-Züchter gelegt.

## Feierliche Eröffnung mit zahlreichen Ehrengästen

Am Samstag erfolgte die feierliche Eröffnung durch Ausstellungsleiter Albert Schmid unter Teilnahme der zahlreichen Ehrengäste, namentlich Landrätin Andrea Jochner-Weiß, MdL Susann Enders, Peter Oschtenrieder als Bürgermeister der Gemeinde Peiting, ZDRK-Präsident Bernd Graf, AG-Sprecher Thomas Lenz, stellvertretender ZDRK-Clubobmann Thomas Hoppel und stellvertretender LV-Vorsitzender Bayern Josef Bründel. In ihren Grußworten betonten sie die besondere Wichtigkeit ehrenamtlicher Arbeit als bedeutendes Element unserer Gesellschaft in allen Ebenen. Unser Hobby, die Rassekaninchenzucht, dient dabei der Erhaltung tiergenetischer Ressourcen unter Beachtung des Tierschutzes, ist jedoch gleichzeitig so viel mehr. Gemeinschaft, fairer Wettbewerb und ehrenamtliches Engagement durch unsere Mitglieder sind hiermit ebenso eng verbunden.

## Zünftiger bayerischer Züchterabend als krönender Abschluss

Den Abschluss und emotionalen Höhepunkt der 38. Widder-Club-Vergleichsschau bildete der zünftige bayerische Züchterabend am Samstag in der Schlossberghalle in Peiting. Bei traditionellem deftigem bayerischem Essen wurde der Züchterschaft durch das Rahmenprogramm auch ein Stück bayerische Kultur vermittelt. Stimmungsvolle Auftritte der ortsansässigen

Trachtengruppen und die Kunst des „Peitschen Knallens“ wurden von Blasmusik stilvoll begleitet.

Den Höhepunkt bildete die Verkündung der Clubmeisterschaften. Über den Titel des Clubmeisters konnte sich der Widder-Club Kurhessen vor dem knapp geschlagenen Widder-Club Hannover freuen.

## Dank

Ein großes Lob und Dankeschön an das Team des Widder-Clubs Bayern, Sektion Oberbayern, für die vorbildliche Ausrichtung dieser 38. Widder-Club-Vergleichsschau, die alle Erwartungen übertroffen hat. ▶







1,0 Deutsche Widder, dunkel-/eisengrau, 38. Widder-Club-Vergleichsschau 2023 in Weilheim, 97 Punkte Sieger, von Thomas Lenz, Naunheim.



1,0 Deutsche Widder, wildfarben, 38. Widder-Club-Vergleichsschau 2023 in Weilheim, 97 Punkte, von Timo Möller, Frankenberg.

## Rassen in der Kritik

### DEUTSCHE WIDDER

36 **Deutsche Widder, dunkel-/eisengrau**, waren gemeldet und bedeuteten ein Plus von 16 Tieren im Vergleich zu 2022. Die ZG-Ergebnisse lagen bei 382–386,5 Pkt. Die 35 zur Schau gestellten Rassevertreter konnten in vielen Fällen überzeugen. Besonders in Position 3 wussten viele Vertreter durch strukturreiche Felle zu punkten, sodass 20-mal 19 Pkt. und mehr vergeben wurden. Witterungsbedingter leichter Haarwechsel, der Wunsch nach etwas mehr Dichte und Elastizität führte bei 13 Tieren zu leichten Abzügen. In der Körperform wurden „eckige Hinterpartien“, „lose Schultern“, „leicht versteifte Blumen“, „sowie loses Brustfell“ und „lose Fellhaut“ bemängelt (14x 19; 17x 18,5; 2x 18). Es gilt jedoch festzuhalten, dass hier viele Rassevertreter sowohl durch gedrungenen, massigen Typ als auch durch passenden Größenrahmen gefielen. Daneben konnten nahezu alle Tiere in Position 4 und 5 vollends überzeugen. In der Farbe jedoch führten im Wesentlichen „fleckige Deckfarben“ und „weiß durchsetzte Ohrenränder“ zu teilweise größeren Abzügen. RM wurde Thomas Lenz (386,5), dessen März-Tiere besonders durch charakteristische Widderköpfe, stabile Behänge und dichte Felle gefielen. In dieser ZG befand sich auch der Siegerammaler (97). Seine zweite ZG erreichte 384,5 Pkt. VRM wurde Michael Hanspach (384), dessen Februar-Tiere einen sehr ausgeglichenen Eindruck bei guter Fellhaarstruktur hinterließen. Auf den Plätzen folgten die Rassevertreter von Jens Fehlhaber und Maik Machemehl, die den genannten ZG nicht nachstanden und deren Tiere für mich sowohl den geforderten Typ verkörperten als auch durch gute Struktur im Fellhaar überzeugten.

92 **Deutsche Widder, wildfarben**, bildeten wie üblich die stärkste Fraktion der großen Rassen. Leider fehlten hiervon 16 Tiere, unter anderem die der Vorjahressiegerin. Die ausgestellten Rassevertreter hinterließen einen guten Eindruck, was vor allem für die Spitzen-ZG vollends zutrifft. Die Qualität in der Breite des Teilnehmerfeldes hingegen habe ich in vergangenen Jahren als stärker erachtet. Der Einfluss des frühen Schauzeitpunkts, das milde Wetter und teilweise lange Anreisen sind hierbei mildernd zu berücksichtigen.

Die 19 ZG wurden dabei deutlich differenziert und bekamen eine Bewertung von 380,5–388,0. Die Einzelbewertungen lagen bei 94,5–97,5 Pkt. Der Gewichtsrahmen lag zwischen 5,6 und 7,7 kg, dabei lag die Anzahl der Tiere von 7,0 kg und mehr im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher. In Position 2 wurden rund 50 % der Tiere mit 19 Pkt. und mehr beurteilt (1x 19,5; 35x 19; 36x 18,5; 3x weniger als 18,5). Zahlreiche Rassevertreter konnten durch blockige Typen gefallen, wenngleich verschiedene Mängel beanstandet wurden. Im Wesentlichen führten „schmale Schulter“, „schmale Vorderpartien“, „lose Schultern“, „leicht eckige Hinterpartien“ oder „abstehende Schenkel“ neben „loser Fellhaut“ und/oder „Brustfell“ zu Abzügen. Dagegen scheint das Problem der „versteiften Blume“ bereits züchterisch stärkere Beachtung erfahren zu haben und wurde nur bei einem Tier beanstandet. Im Fellhaar wurden 18,5–19,5 Pkt. (3x 19,5; 50x 19; 23x 18,5) vergeben. Das Fellhaar war bei einem Großteil der Tiere sehr ansprechend und überzeugte häufig durch dichtes Unterhaar und gute Elastizität. Die Haarlänge sollte künftig jedoch nicht kürzer werden. In mehreren Fällen wurde dennoch „mangelnde Elastizität“ attestiert und führte entsprechend zu Abzügen. In Position 4 gefielen mir nahezu alle Vertreter durch charakteristische Widderköpfe mit breiter Stirn- und Schnauzpartie. Im Behang konnten ebenfalls nahezu alle Tiere punkten. Kräftiges Gewebe mit gut abgerundeten Enden konnten vielfach bestaunt werden. Die Länge lag dabei zwischen 39,0 und 44,5 cm. In Position 6 gab es dieses Mal größere Abzüge, und die Durchschnittsbewertung lag tiefer im Vergleich zu vergangenen Jahren. Regelmäßig führten „fleckige Deckfarben“, „unsaubere Ohrenränder“, „weiß durchsetzte Ohrenränder“ sowie „aufhellende Unterfarben“, „helle Flanken“ oder „helle Seiten“ zur Vergabe von 14 Pkt. RM wurde Lokalmatador Andreas Chrisam mit herausragenden 388 Pkt. Seine Tiere gefielen in allen Positionen, zeichneten sich durch kurze blockige Typen von rund 6,2 kg Gewicht aus, die mit kurzen, dichten und durchgehaarten Fellen ausgestattet waren und zusätzlich typische Köpfe zeigten. In seiner ZG befand sich auch die mit 97 Pkt. bewertete Siegerhäs, die in allen Positionen ▶



0,1 Deutsche Widder, wildfarben, 38. Widder-Club-Vergleichsschau 2023 in Weilheim, 97 Punkte Sieger, von Andreas Chrisam, Landshut.



1,0 Deutsche Widder, wildfarben, 38. Widder-Club-Vergleichsschau 2023 in Weilheim, 97,5 Punkte Sieger, von Hans Kramer, Ochsenhausen.

FOTOS: ROLAND KARL





1,0 Deutsche Widder, havannafarbig, 38. Widder-Club-Vergleichsschau 2023 in Weilheim, 96 Punkte, von Frank Pavlik, Hartmannsdorf.



1,0 Deutsche Widder, havannafarbig-weiß, 38. Widder-Club-Vergleichsschau 2023 in Weilheim, 96,5 Punkte, von Falk Franke, Burgstädt.

zu gefallen wusste, 6,5 kg auf die Waage brachte und eine Behanglänge von 41,5 cm aufwies. Den Siegerrammler (97,5) mit einem 19,5er-Fellhaar, vorzüglicher Kopfbildung und einem 44er-Behang zeigte VRM Hans Kramer (387,5). Seine Tiere gefielen durch blockige Typen bei noch höheren Gewichten jenseits von 6,5 kg und mustergültigen Behängen. Auf dem dritten Platz folgte die ZG von Timo Möller (386,5), der den ZGS-Rammler (97,5) stellte. Die ZG überzeugte durch gute Fellhaarstrukturen und Behänge. Auf den Plätzen folgten Thomas Lenz (386), Falko Fuhrhop und Andreas Chrisam (je 385,5).

**4 Deutsche Widder, schwarz,** mit Geburtsmonat April zeigte RM Walter Henneemann (380). Leider hatten die Tiere noch Probleme mit dem Idealgewicht sowie mit „leicht eckigen Hinterpartien“ in Position 2. Fellhaar und gut getragene Behänge wussten hingegen durchaus zu überzeugen.

**8 Deutsche Widder, havannafarbig,** wurden gemeldet, doch fehlte leider eine ZG. So wurde Frank Pavlik (382,5) konkurrenzlos RM. Seine März-Tiere gefielen neben dem Größenrahmen besonders in den Positionen 4 und 5. In Position 2 bestand der Wunsch nach abgerundeter Beckenpartie (2x) und im Fellhaar nach „etwas mehr Elastizität“. Ein schöner Rammler dieser ZG wurde mit 96 Pkt. bewertet und mit einem CE prämiert.

**4 Deutsche Widder, wildfarben-weiß,** zeigte RM Albert Voithenleitner (383,5). Seine ZG gefiel besonders durch ausnahmslos gute Mantelzeichnungen und sehr gute Behanglängen von 43,0 cm und mehr. Daneben stimmte auch hier der Gewichtsrahmen der Tiere im Bereich von 6,4 kg. „Etwas eckige Hinterpartien“ und „loses Brustfell“ bieten ein Betätigungsfeld in Position 2 für die Zukunft.

**4 Deutsche Widder, schwarz-weiß,** zeigte RM Lea Petersen (382). Im Größenrahmen standen die schwarz-weißen Deutschen Widder ihren wildfarben-weißen Vettern in nichts nach. Gleiches galt für die Mantelzeichnung. Wird in Zukunft die Unterhaardichte verbessert, steht einer noch höheren Bewertung nichts im Wege.

**8 Deutsche Widder, blau-weiß:** Die beiden ZG gefielen besonders durch gut getragene Behänge und regelmäßig durch

typische Köpfe. In Position 2 hingegen führten hauptsächlich „leicht eckige Hinterpartien“ zu Abzügen, im Fellhaar bestand der Wunsch nach „mehr Dichte“. Die Mantelzeichnung wusste regelmäßig zu gefallen. RM wurde Herbert Baumgart (382), gefolgt vom punktgleichen Rüdiger Beese.

**8 Deutsche Widder, havannafarbig-weiß:** Dauersieger Falk Franke verteidigte seinen RM-Titel mit 383,5 Pkt. Wie gewohnt hinterließen seine Tiere einen optisch guten Eindruck in Fell, Form und Mantelzeichnung, wenngleich die „leicht aufhellende Unterfarbe“ in zwei Fällen zu leichten Einbußen in Position 6 führte. Ein schöner Januar-Rammmler aus dieser ZG wurde mit 96,5 Pkt. bewertet und erhielt einen CE.

**17 Deutsche Widder, thüringerfarbig-weiß:**

Hier fehlte eine ZG. RM Maik Hindermann (384) zeigte eine schöne ZG, die ein optisch sehr einheitliches Bild darstellte. Diese Rassevertreter bestachen durch passenden Größenrahmen und gute Behanglängen zwischen 42,0 und 44,0 cm.



Des Weiteren konnten alle vier Rassevertreter die „19“ in Position 3 erreichen. Daneben gefielen sie in der Mantelzeichnung und auch in den Abzeichen. Für die Tiere des RVM Martin Fischer (383,5; 97) galt dasselbe. Eine ZG fiel mit 377,5 Pkt. aufgrund „loser Brustfelle“ und „schwacher Fellhaarstruktur“ leider deutlich ab. Allgemein gefiel bei diesem Farbenschlagn die komplexe Position 6 in der Mantelzeichnung sowie in der Deckfarbe und den Abzeichen. Darüber hinaus konnte das Fellhaar punkten (9x 19). In der Körperform wurden neben den beschriebenen „losen Brustfellen“ auch „leicht knochige Rückenlinien“ (2x) und „versteifte Blumenspitze“ (1x) beanstandet (4x 19; 5x 18,5; 2x 18; 1x 17,5; 1x 17).

**4 Deutsche Widder, fehlfarbig-weiß:** Dieser Farbenschlagn hat sich mittlerweile fest in den Reihen der Deutschen Widder etabliert. Es bleibt zu hoffen, dass sich weitere Mitstreiter für diesen reizvollen Farbenschlagn finden. Die Tiere von RM



Deutsche Widder, fehlfarbig-weiß, haben sich mittlerweile fest in den Reihen der Deutschen Widder etabliert. Es bleibt zu hoffen, dass sich weitere Mitstreiter für diesen reizvollen Farbenschlagn finden. Unter anderem gefielen die Rassevertreter von Rassemeisterin Katharina Ebertz-Haas aus Herborn durch charakteristische Widderköpfe – hier exemplarisch ein mit 96 Punkten bewerteter Rammmler aus ihrer Zucht.

FOTOS: ROLAND KARL

Katharina Ebertz-Haas erreichten gute 383 Pkt. Die Rassevertreter gefielen in Position 2 und auch durch charakteristische Widderköpfe. Die Verbesserung der Fellhaardichte kann als Nächstes angegangen werden.

**20 Deutsche Widder, weiß RA,** hinterließen einen weitgehend einheitlichen Gesamteindruck, wenngleich das Niveau in den vergangenen Jahren höher war, was sich auch in den ZG-Ergebnissen zeigte (384; 2x 383,5; 379; nb). In Position 2 wurden überwiegend 18,5 Pkt. vergeben, wobei lediglich drei Rassevertreter 19 Pkt. erreichten. „Eckige Hinterpartien“, „schmale Schulterpartien“ und „lose Schultern“ bildeten die Hauptkritikpunkte. Das Fellhaar hat sich in den vergangenen Jahren hingegen positiv entwickelt, sodass 50 % der Tiere 19 Pkt. erzielen konnten und lediglich einmal die „18“ vergeben wurde. Der Wunsch nach „mehr Haardichte“ führte noch regelmäßig zu leichten Einbußen. Die

Rassemerkmale Kopfbildung und Behang konnten in der Breite ebenfalls gefallen. Die sehr ausgeglichene ZG von RM Andreas Brodauf erreichte 384 Pkt. und gefiel in den beschriebenen Paradepositionen. Gleiches gilt für die ZG von VRM Hans Joachim Huppke (383,5), die leider durch ein Tier mit 9 Pkt. im Gewicht ins Hintertreffen geriet. Punktgleich folgte die ZG von Helmut Borde.

**4 Deutsche Widder, weiß BIA:** Leider konnte hier kein RM-Titel an Ralf Härtel vergeben werden, da ein Tier aus der Wertung fiel. In den Positionen 3 und 6 wurden bereits vereinzelt gute Rassevertreter gezeigt. Diesem äußerst seltenen Farbenschlagn sind für die Zukunft weitere Aussteller zu wünschen.

TIMO MÖLLER,  
REFERENT FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT  
IN DER ARBEITSGEMEINSCHAFT  
DER WIDDER-ZÜCHTER

*Fortsetzung folgt.*